

Zeltlager '98 Obringhausen



Andrzejczyk	Lukas	Rohrweg 22	46842
Bailey	Colin		
Bartsch	Florian	Dr. Hoffmann - Straße 6	400968
Bischoff	Nicole	Kuhlmersch 10	42801
Blomberg	Nikoletta	Kleine Straße 11	47335
Bonin	Fritz	Portlandstraße 23	402878
Brucholder	Benjamin	Pixeler Straße 37	45647
Buschmaas	Katharina	Sudheide 14	42888
Buschmaas	Matthias	Sudheide 14	42888
Buxel	Christoph	Zum Eidhagen 20	47167
Crispien	Gerrit	Moorweg 34	48825
Crispien	Jan	Moorweg 34	48825
Deppe	Carina	Wacholderweg 1	46830
Deppe	Matthias	Wacholderweg 1	46820
Deppe	Thomas	Alter Kamp 11	48250
Dreischalück	Philipp	Sudheide 18	48203
Ebbesmeyer	Christina	Lindenstraße 25	402282
Ernsting	Sebastian	Johanneskamp 8	48296
Goerke	Andreas	Am Sandberg 49	43800
Goldhammer	Hero	Portlandstraße 11	45208
Goldhammer	Nora	Portlandstraße 11	45208
Hauser	Michael	Holunderstraße 2	48405
Hillner	Jens	Linzer Straße 7	48131
Hofmann	Michael	Raiffeisenallee 12	47640
Hofmann	Raphael	Raiffeisenallee 12	47640
Huster	Jens	Erlenweg 7	46830
Huster	Timo	Erlenweg 7	46830
Janßen	Christoph	Luzemer Straße	
Janßen	Florian	Luzemer Straße	
Kalitzki	Aaron	Holzstraße 8	402726
Kalitzki	Mitja	Holzstraße 8	402726
Keyserlingk	Julian	Hauptstraße 210	48463
Missal	Svenja	An der Schäferwiese 22	47144
Möller	Daniel	Heinrich-Heine-Straße 2	967279
Moselage	Anna	Schoppenkamp 10	42460
Neuhaus	Ingo	Am Holzbach 54	44645
Neuhaus	Michael	Am Holzbach 54	44645
Neuschulte	Salome	Birkenweg 6	49568
Nieländer	Iris	Dunenweg 4	47979
Ölscher	Fabian	Neuenkirchener Straße 59	43860
Orzelek	Sina	Siechenstraße 26	7125
Recker	Mareike	Pixeler Straße 23	44749
Rickfelder	Holger	In den Brinken 5	45346
Schlüpmann	Dirk	Alter Kamp 7	42927
Schröder	Dominik	Emser Landstraße 5	49380
Schubert	Sina	Am Faulbusch 38	47306
Schwale	Benjamin	Erlenweg 16	967013
Stolz	Alexander	Berliner Straße 35	946620
Stratmann	Daniel	Hermann-Löns-Weg 4a	43923
Sudbrock	Alexander		
Topp	Bernhard	Milchweg 22	43302
Ventur	Jan	Königsberger Straße 12	400756
Vossel	Manuel	Ahornallee 3	402232
Vossel	Sarah	Ahornallee 3	402232
Wenzel	Daniela	Milchweg 8	42293
Wienke	Christian	Freiherr-vom-Stein-Allee 62	49136

Wittenbrink	Jennifer	Habichtsweg 5 Rietberg	928389
Wittenbrink	Patrick	Habichtsweg 5 Rietberg	928389
Woiham	Jürgen	An der Hofwiese 4	43913
Zimmermann	Jaime	Auf der Schulenburg 31	49599

Lagerleiter

Ekrut	Jürgen	Lindenstraße	403936
-------	--------	--------------	--------

Küchenmannschaft

Wittenbrink	Andreas	Habichtsweg 5 Rietberg	928389
Rehage	Heinz-Gerd	Am Espenbusch 13	48155
Recker	Benjamin	Pixeler Straße 23	44749

Betreuer

Bals	Michaela	Auf der Schanze 24a	5261
Baumeister	Nils	Pixeler Straße 46	45408
Baumeister	Oliver	Pixeler Straße 46	45408
Brand	Verena	Am Schmiedebusch 8	47508
Dreier	Klaus	Drosselweg 1	43280
Dreischalück	Felix	Sudheide 18	48203
Goerke	Matthias	Am Sandberg 49	43800
Herborn	Tobias	Am Hagekamp 28	49158
Hille	Niko	Pixeler Straße 44	46282
Hille	Tino	Pixeler Straße 44	402053
Jakob tor Weihen	Kai	Zum Eidhagen 24	47325
Lakenbrink	Ullrich	Am Hagekamp 5	960949
Röwekamp	Martin	Reinkenwiese 11	402650
Stratmann	Friedrich	Thomestraße 12	43132
Timmerkamp	Birgit	In den Brinken 23	42597
Uhlenberg	Christian	Glatzer Straße 1	46941
Wieland	Michael	Lindenstraße 14	44787
Witting	Axel	Moorweg 23	48322
Wolf	Christian	Luzerner Straße 4	47141

Donnerstag, den 25. Juni

Am Abend vor dem diesjährigen Zeltlager traf sich das Leitungsteam bei Goldkuhle / Aschoff, um den LKW der Firma Disselkamp mit sämtlichen Utensilien wie der Küche, den Zelten oder der Waschstelle zu beladen. Aufgrund des anschließenden Länderspieles versuchte man sich bei der Angelegenheit zu beeilen. Allerdings hielten so einige Kleinigkeiten, wie die bis dahin noch nicht völlig fertiggestellten 2 neuen Toiletten, uns noch einige Zeit auf.

Freitag, den 26. Juni

Gegen 8.00 Uhr war es dann soweit. Etwa 12 Leiter machten sich zu dieser frühen Zeit auf, nach Schmallenberg - Obringhausen zu fahren. Nach der guten Ankunft gegen 10.00 Uhr wurde zunächst der LKW abgeladen. Nachdem dieses geschehen war, wurden einzelne Gruppen gebildet, eine von ihnen sollte die Küche aufstellen. Doch schnell bemerkte man, daß einige Verbindungshölzer fehlen würden, und sodann traten 2 Mann schon wieder die Rückreise an, um die Bretter zu holen. Das restliche, stark dezimierte Leitungsteam baute in der Zwischenzeit erst einmal die Zelte auf, bzw. kümmerte sich um die sanitären Anlagen. Da alles so schleppend begann, mußte man schon bald die Befürchtung haben, daß man bis zum Samstag Mittag nicht alles schaffen würde. Doch alles kam mal wieder anders als man es vorher gedacht und befürchtet hatte. Denn im Laufe des Tages verdoppelte sich die Anzahl der Leiter, und so konnte dann richtig losgelegt werden. Den Abend lies man dann traditionell am Lagerfeuer ausklingen.

Samstag, den 27. Juni

Vorne weg: In dieser Nacht muß es einen Überfall gegeben haben, da Axel beim Wecken immer den Namen G. (Name der Allgemeinheit bekannt - die Redaktion) erwähnte. Denn er mußte es ja schließlich wissen, da er sich erst früh morgens schlafen gelegt hatte. Und der Platz bot für die Frühaufsteher einen erbärmlichen Anblick: selbst den sonst so standhaften Grill hatte es in dieser Nacht erwischt. Allerdings schien es, als ob Axel schlimmeres verhindert hätte. Ach ja, noch etwas wäre zu Axels Heldentat zu sagen: Er muß die Überfälliger der vergangenen Nacht in den Bach geschmissen haben, denn wie er am anderen Morgen geweckt wurde, lag er mit nassen Klamotten im Schlafsack. Nun ja, genug zu unserem Helden, kommen wir jetzt zum normalen Tagesablauf. Neben dem Lagermasten, der auch zu einem Symbol dieses Zeltlagers werden sollte, mußten noch so einige Kleinigkeiten erledigt werden.

Unterdessen machten sich in Rheda, nach dem feierlichen Reisesegen durch Pfarrer Wieczorek, über 60 Kinder auf, in das gemachte Nest zu kommen. Etwa 2 Stunden später, nach dem Öffnen der Bustür, war es in Obringhausen mit der Ruhe vorbei, und für unseren neuen Lagerleiter Jürgen Ekrut stand nun die erste Amtshandlung, der er mit gemischten Gefühlen entgegen sah, bevor. Doch alles verlief im gewohnten, ruhigen Verlauf. Nach der Zelteinteilung erkundete man noch die Gegend. Zum Abendessen gab es Bratwurst mit Broten und Tee. Anschließend konnte man dann noch Spiele auf dem Platz machen. Bei alten, traditionellen Lagerliedern ließ man dann diesen sonnigen Tag ausklingen. Für das Lager allerdings sollte die kommende Nacht zu einer Katastrophe werden. (siehe oben)

Nachtwache: 22.00 - 2.00 Uhr: Timo Huster / Philipp Dreischalück / Michael Neuhaus / Lukas Andrzejczyk / Florian Bartsch / Michael Hofmann / Benjamin Brucholder / Matthias Buschmaas / Christoph Janßen / Tino Hille / Nils Baumeister

2.00 - 6.00 Uhr: Daniel Möller / Jan Crispian / Jens Huster / Alexander Stolz / Matthias Deppe / Bernhard Topp / Daniel Stratmann / Andreas Goerke / Martin Röwekamp / Christian Uhlenberg

Es gab zunächst einen harmlosen Überfall durch Franz und Christian Moselage sowie durch Stefan Kappel. Gegen Morgen überfielen uns dann noch 12 Halbaffen aus Rheda (s. n. Seite)

Bericht eines Zeitzeugen

Es war in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag. Die Nachtwache von 2.00 – 6.00 Uhr übernahm wie immer in der ersten Nacht die älteste Gruppe, in diesem Fall die Gruppe Isacher mit ihren Leitern Martin Röwekamp und Christian Uhlenberg. Als der Startschuß zur Wache um 2.00 Uhr ertönte, ahnte noch niemand, daß die schlimmste Nacht in der 50-jährigen, ruhmreichen Geschichte des Meßdiener – Zeltlagers St. Clemens bevorstehen würde. Zunächst verlief alles planmäßig. Der erste Überfall durch 3 Ehemalige endete buchstäblich im Wasser, doch das soll uns jetzt egal sein. Der Regen prasselte in dieser stockfinsternen Nacht vom Himmel herunter, so daß man nicht einmal mehr die Hand vor den Augen sehen konnte. Der Platz war ein einzigartiges Schlammloch, als ob Goliath und King Kong hier ihre Mahlzeit abgehalten hätten. Ab 3.30 Uhr in der Früh saß die völlig durchnässte Wache nur noch im großen Zelt, da man davon ausging, daß niemand auf den Trichter kommen könnte, uns noch in dieser Nacht zu stören. Und so wurde einer nach dem anderen in die Kojen geschickt, so daß schließlich nur noch Martin und Christian übrig blieben. Da Martin allerdings die Müdigkeit überfiel, ließ sich Christian wegen seinem zarten Gemütes dazu verleiten die Wache alleine zu schieben, und schickte Martin ebenfalls in die Falle. So schob Christian ab 5.00 Uhr alleine den Dienst. Er selbst ahnte auch nicht, daß diese eigentlich ereignislose Nacht noch eine erhebliche, plötzliche Wendung nehmen sollte. Nachdem er ein wenig den Platz auf Vordermann gebracht hatte, entschloß er sich dazu doch erst einmal eine Sitzung auf dem Donnerbalken abzuhalten. Es war 5.35 Uhr MEZ. Bei geöffneter Tür wollte er sodann sein ... abhalten. Er wiegte sich in völliger Sicherheit und dachte schon an das bevorstehende Frühstück. Und dann geschah es: Plötzlich gab es ein dumpfes Geräusch, als ob jemand den Grill umgeschmissen hätte. Doch schlimmer. Er sah durch die geöffnete Tür hindurch jemanden mit beiden Bannern auf den Armen durch den Bach hindurch weglaufen. Sodann stürzte er aus dem Blechhäuschen heraus, die Hose kaum an, und versuchte die Eindringlinge noch zu erreichen. Seine „Isacher, Isacher“ – Schreie wurden von der Gruppe bis auf eine Ausnahme hin nicht wahrgenommen. Zu zweit machte man sich dann an die Verfolgungsjagd, die schließlich erfolgreich endete. Aber die Banner waren heruntergerissen worden und somit nicht mehr in den Händen der Meßdiener. Ein schauriger Anblick erstreckte sich am anderen Morgen für die Meßdiener. Ein kahler Masten stand dort, es war ein jämmerlicher Anblick. So etwas hat es noch nie gegeben und wird sich hoffentlich auch nie mehr wiederholen.

Sonntag, den 28. Juni

Wetter: Obwohl es in der Nacht zuvor lediglich genieselt hatte, konnte man den Platz am anderen Morgen kaum betreten, ohne nicht gleich im Schlamm stecken bleiben zu müssen. Am Tage blieb es trocken bei 18 Grad.

Essen: Zum Frühstück gab es Brote mit Milch oder Kakao. Das Mittagessen bestand aus Nudeln mit Gyros und Pita-Brot und zum Abendbrot besagte Brote mit Tee.

Aktivitäten: Am Morgen blieben die meisten Gruppen aufgrund des schlechten Platzzustandes größtenteils in den Zelten und spielten Risiko u.s.w. Die Gruppe Isacher sperrte unterdessen den Platz großräumig ab, und sorgte so dafür, daß man sich nur noch auf einen schmalen Pfad an den Zelten vorbei bewegen konnte. Von weitem konnte man meinen, daß unser Zeltlager auch schon aufgrund der vielen Bauten und Zelte, eine einzige Kommandozentrale darstellen sollte. Am Nachmittag unternahmen wir dann eine kleine Wanderung, die mit dem traditionellen Kirchgang in Schmallenberg endete. Wieder auf dem Platz angekommen, lies man dann den Tag so langsam ausklingen. 22.00 Uhr Nachtruhe!

Nachtwachen: 22.00 - 2.00 Uhr: Sebastian Ernsting / Fritz Bonin / Christoph Buxel / Jens Hillner / Hero Goldhammer / Dirk Schlüpmann / Thomas Deppe / Kai Jakob
tor Weihen

2.00 - 6.00 Uhr: Jaime Zimmermann / Ingo Neuhaus / Holger Rickfelder / Jan Ventur / Jürgen Wolharn / Benjamin Schwale / Aaron Kalitzki / Colin Bailey / Florian Janßen / Julian Keyserlingk / Niko Hille / Oliver Baumeister

Es gab einen Überfall durch wenigstens 12 Personen, darunter Torben Nabers, Oliver Urhahn, Markus Herborn, Jonas Völker, Matthias Nopto, Jürgen Drücker, Thomas Heesing, Hero Goldhammer, Tobias Surmann und Maïke Hilbrich

Montag, den 29. Juni

Wetter: Den ganzen Tag über war es heiter bis wolkig bei 23 Grad.

Essen: Zum Frühstück gab es Brötchen, Brote, Kakao oder Milch. Das Mittagessen bestand aus Frikadellen, Erbsen und Möhren sowie Kartoffelpüree. Beim Abendbrot bekamen wir noch Nudelsalat serviert.

Aktivitäten: Am Morgen sollten eigentlich Lagerbauten, wie z.B. ein Altar gebaut werden. Doch dazu kam es nicht, da den meisten an diesem Morgen zum Faulenzen war. Am Nachmittag sollte es dann allerdings rund gehen. Das Geländespiel stand nämlich auf dem Programm. Und es sollte wie in jedem Jahr ein voller Erfolg werden. Außer kleineren Blessuren passierte allerdings nichts Weltbewegendes. Der Spaß stand den meisten Teilnehmern bei diesem Spiel ins Gesicht geschrieben. Wieder auf dem Platz angekommen wurde noch Fußball oder Badminton gespielt. Den Tag ließ man dann bei traditionellen Lagerliedern ausklingen.

Nachtwache: 22.00 - 2.00 Uhr: Salome Neuschulte / Katharina Buschmaas / Nora Goldhammer / Nikoletta Blomberg / Mareike Recker / Iris Nieländer / Nicole Bischoff / Verena Brand / Birgit Timmerkamp
2.00 - 6.00 Uhr: Svenja Missal / Sina Schubert / Daniela Wenzel / Anna Moselage / Sina Orzelek / Carina Deppe / Christina Ebbersmeyer / Sarah Vossel / Jennifer Wittenbrink / Michaela Bals

In dieser Nacht bekamen wir Besuch von 2 ehemaligen Lagerleitern, nämlich unserer Legende Gerd Aschoff sowie Matthias Brüning. Begleitet wurden sie von Christian Brüning. Großen Schaden richteten sie allerdings nicht an. Im Gegenteil, sie waren froh, daß sie das Lager gesund und munter gefunden hatten.

Dienstag, den 30. Juni

Wetter: Fast den ganzen Tag über regnete es. Die Temperaturen bewegten sich um die 19 Grad.

Essen: Zum obligatorischen Frühstück gab es noch gekochte Eier. Das Mittagessen bestand aus Broten, Äpfeln und Süßigkeiten. Erst zum Abendessen bekamen wir mit Braten, Erbsen und Kartoffeln etwas Warmes zu essen.

Aktivitäten: Aufgrund des schlechten Platzzustandes verschwanden wir am Morgen vom Platz und machten eine Schnitzeljagd. Den Nachmittag verbrachten wir im Hallenbad, wobei Christian Wolf sich einen schmerzhaften Krampf zuzog. Allerdings machte uns das gegenseitige "Döppen" und was sonst noch dazugehört, sehr viel Spaß. Den späten Nachmittag und den Abend verbrachte man entweder in den großen Zelten oder in den Mannschaftszelten. Es wurden Spiele gemacht, Leute gequält oder sonstiger Mist gebaut.

Nachtwachen: 22.00 - 2.00 Uhr und 2.00 - 6.00 Uhr: Gerrit Crispian / Dominik Schröder / Manuel Vossel / Christian Wienke / Fabian Ölscher / Raphael Hofmann / Alexander Sudbrock / Michael Hauser / Mitja Kalitzki / Patrick Wittenbrink / Christian Wolf / Friederich Stratmann / Tobias Herborn

Auch in dieser Nacht bekamen wir Besuch. André und Kai Tieskötter, sowie ein Freund von Kai machten sich über das Lager her. Allerdings scheiterte dieser Überfall mehr als kläglich. Wenn man das so bei der Bundeswehr lernt, dann kann man nur sagen: "Armes Deutschland"

Mittwoch, den 1. Juli

Wetter: Zwar war es den ganzen Tag über bewölkt, aber trotzdem blieb es trocken. Die Temperaturen bewegten sich um die 18 Grad.

Essen: Zum Mittagessen gab es Spaghetti mit Soße, ansonsten das Übliche.

Aktivitäten: Der Morgen stand den einzelnen Gruppen zur freien Verfügung. Ein kleines Vorbereitungsteam kümmerte sich um die Lagermesse, die am Mittag stattfinden sollte. Dafür reisten aus Rheda unser Pfarrer Weczorek samt Anhang, sprich Vikar Johanning, an. Ebenfalls konnten wir Christian Ritterbach in unseren Reihen begrüßen, der jetzt als Vikar in Menden tätig ist. Für einige Messdiener brachte der Pfarrer neue Sachen mit, da einige schon gar keine trockenen Sachen mehr zum Anziehen hatten. Nach dem Kaffeetrinken, einige Mütter hatten wieder einmal Kuchen gebacken (Herzlichen Dank), machten wir uns auf, nach Wormbach zu gehen, um dort das Apfel- und Ei-Spiel zu machen. Wie immer wurden ausgefallene Sachen getauscht, z.B. einen Einkaufswagen oder ein Bund Stroh. Das Spiel bereitete den meisten sicherlich viel Spaß. Den Tag lies man dann am Lagerfeuer ausklingen.

Nachtwache: 22.00 - 2.00 Uhr: Jaime Zimmrmann / Ingo Neuhaus / Holger Rickfelder / Jan Ventur / Jürgen Wolham / Benjamin Schwale / Aaron Kalitzki / Colin Bailey / Florian Janßen / Julian Keyserlingk / Niko Hille

2.00 - 6.00 Uhr: Sebastian Ernsting / Fritz Bonin / Christoph Buxel / Jens Hillner / Hero Goldhammer / Dirk Schlüpmann / Thomas Deppe / Kai Jakob tor Weißen

In dieser Nacht blieb es ruhig. Die Nachtwache konnte ihren Job in aller Ruhe machen.

Donnerstag, den 2. Juli

- Wetter: Durchwachsene Witterung bei 18°.
- Essen: Das Frühstück wie gewohnt. Zum Mittagessen Bratwurst mit Kartoffeln und Gemüse.
- Aktivitäten: Der Morgen stand den einzelnen Gruppen zur freien Verfügung. Diese freie Zeit beschränkte sich allerdings auf zwei verschiedene Tätigkeiten der Gruppen. Während die Einen zum Eis essen gingen, vergnügten sich die anderen im Hallenbad. Dieses hatte einen großen Vorteil: Sie konnten sich alle duschen und wurden dadurch erst einmal wieder richtig sauber. Am Nachmittag fand dann der traditionelle Stationslauf statt. Unter anderem war Pfeile werfen, Fragen beantworten oder sonstiges angesagt. Am Abend wurden dann noch Fußball oder Badminton gespielt. Den Tag lies man in gemütlicher Runde am Feuer ausklingen.
- Nachtwache: 22.00 – 2.00 Uhr: Svenja Missal / Sina Schubert / Daniela Wenzel / Anna Moselage / Sina Orzelek / Carina Deppe / Christina Ebbersmeyer / Sarah Vossel / Jennifer Wittenbrink
2.00 – 6.00 Uhr: Mareike Recker / Iris Nieländer / Nicole Bischoff / Nikoletta Blomberg / Katharina Buschmaas / Salome Neuschulte / Nora Goldhammer

In dieser Nacht gab es keinen Überfall, allerdings wurden die Johanniter mehr als erfolgreich von uns heimgesucht, wenn man einmal von einer kleinen Panne bezüglich Nikos Kennzeichen absieht.

Freitag, den 3. Juli

Wetter: Der Freitag gehörte zu den schöneren Tagen. Insgesamt heiter bis wolkig bei 21 Grad.

Essen: Heute stand traditionell die Erbsensuppe auf dem Programm., die jedem wieder einmal herrlich schmeckte.

Aktivitäten: Nach dem Frühstück stand ein hartes Training für unsere Fußballer an, bei dem es so richtig etwas auf die Knochen gab. Die anderen verbrachten den Morgen bei Gesellschaftsspielen oder Badminton. Am Nachmittag startete dann noch einmal das Geländespiel, welches dieses Mal allerdings ein einzigartiges Chaos darstellte, da die weiße Mannschaft das Spiel im Großen und Ganzen boykottierte. Dieser Schritt wurde mit der Ungerechtigkeit der Mannschaften begründet. Erst nach zähen Verhandlungen der Chefunterhändler kam dann doch noch ein relativ vernünftiger Spielfluß zustande. Währenddessen bemalten einige der jungen Damen die T-Shirts für das Fußball – Spiel. Am Abend fand dann das Abschlußtraining hierfür statt. Gegen 21.30 Uhr machten wir dann noch eine Nachtwanderung, die so manchem den letzten Atemzug gekostet hat.

Nachtwache: 22.00 – 6.00 Uhr: Gerrit Crispian / Dominik Schröder / Manuel Vossel / Christian Wienke / Fabian Ölscher / Raphael Hofmann / Alexander Sudbrock / Michael Hauser / Mitja Kalitzki / Christian Wolf / Tobias Herborn

In dieser Nacht gab es einen Überfall durch die Banner – Diebe. Doch diesmal war unsere Wache besser im Bilde und verhinderte diesen Zwischenfall relativ erfolgreich. Auch Maria Goerke wurde unter den Überfällen gesichert.

Samstag, den 4. Juli

- Wetter:** Alles war dabei: Regen, Sonne und Wolken und das alles Bei 18 Grad.
- Essen:** Da wir mittags nicht auf dem Platz zugegen waren, beschränkte sich das Essen auf Kuchen und Obst, welches allerdings in ausreichender Menge vorhanden War.
- Aktivitäten:** ... und dabei fing der Tag so schön an. Nach einem ausgiebigen Frühstück kochte die Stimmung so langsam über. Jeder war davon überzeugt, daß es nach Jahren der Erfolglosigkeit endlich wieder ein Erfolgserlebnis geben sollte. Gegen 9.30 Uhr wurden wir mit den Autos in einen Nachbarort gebracht, wo die Spiele dann stattfinden sollten. Nach dem Aufwärmtraining ging es dann los. Obwohl unsere Fans nicht gerade leise waren, mußten wir doch schnell erkennen, daß das Spiel für uns ein regelrechtes Auswärtsspiel werden sollte. Unser Gegner aus Mersfeld wußte nämlich sehr gut, wie man die eigenen Anhänger so richtig in Fahrt bringen kann, mit Chearleaders natürlich. Doch im Mittelpunkt stand dann selbstverständlich das Spiel. Bis zur Pause hielten wir ein 0:0 und waren sogar die eindeutig bessere Mannschaft. Allerdings war es damit nach der Pause vorbei. Ein schnelles Gegentor und die ganze Ordnung war über den Haufen geworfen. Fast keine Torchance konnten wir uns erarbeiten, und kassierten zu allem Überfluß auch noch das 2:0. Nicht viel besser erging es unserem Nachwuchs, der ebenfalls glatt mit 1:3 verlor. Nach diesem Debakel brauchten wir erst einmal eine Abkühlung im Freibad. Am Abend stand dann der bunte Abend auf dem Programm. Neben einigen Unterhaltungsshows stand vor allem die Schlagerparade im Mittelpunkt mit dem glanzvollen Comeback von Howard Carpendale. Aber auch die Biene Maja oder Drafi Deutscher waren volle Erfolge.
- Nachtwache:** Etwas kürzer gefaßt: Wachhabende Gruppen waren Isacher und Nepomuck. Mangels Platz und fehlender Namen werden die circa 35 Überfälller nicht namentlich erwähnt außer den Johannitern, die mit 8 Mann darunter waren.

Sonntag, den 5. Juli

- Wetter: Im großen und ganzen trocken und heiter bei 20 Grad
- Essen: Zum Mittag Schnitzel mit Eis zum Nachtisch
- Aktivitäten: Nach dem Frühstück stand der traditionelle Kirchgang auf dem Programm. Hierzu machten wir uns auf, nach Wormbach zu fahren. Anschließend hieß es nur noch Zelte aufräumen, packen und auf den Bus warten, der gegen 14.00 Uhr eintrudelte. Nach einem letzten mächtigen Lagerruf auf das zwar verregnete, aber trotzdem gute Zeltlager 1998 setzte sich der Bus in Bewegung. Die im Lager verbliebenen Leiter bauten bis auf ein Zelt und die Küche alles ab. Zu erwähnen wäre noch, das beim Essen des abends in einem Restaurant so manchen die Müdigkeit überkam und einfach so einnickte.

Montag, den 6. Juli:

Gegen 9.00 Uhr hieß es auch für die letzten Abschied nehmen. LKW beladen und die letzten Dinge abbauen stand am Morgen noch auf dem Programm. Etwa um 12.00 Uhr waren wir dann alle wieder in Rheda angekommen. Doch Dadurch, daß eigentlich alle Sachen so ziemlich naß und auch dreckig waren, hatten wir noch die nächsten Tage damit zu tun, alles zu trocknen oder zu reinigen. Erst 14 Tage später konnte man das Zeltlager 1998 abhaken.

Rückblick / Ausblick / Fazit:

Obwohl wir dieses Jahr fast vor dem Absaufen standen, haben wir alles im nachhinein gut überstanden. Die Stimmung war überraschender Weise nach Meinung vieler besser als in den letzten Jahren. Bedanken möchten wir uns wieder einmal bei unserem erstklassigen Koch Andreas, der seinen Teil dazu beitrug. Auf ein Wiedersehen in diesem Jahr können wir uns schon jetzt freuen. Das gleiche gilt auch für unseren neuen Lagerleiter Jürgen Ekrut, der nach Jahren als 2. Mann zum Chef aufgestiegen ist. Durch sein Handeln und Wirken hat er unseren alten Lagerleiter Gerd Aschoff fast vergessen gemacht. Dafür, daß die Zeitung erst so spät erschienen ist, möchten wir uns noch einmal entschuldigen. Nachdem die Zeitung im Herbst eigentlich fertig war, verhinderte ein Abstürzen des Computers die pünktliche Auslieferung. In diesem Jahr fahren wir im Übrigen nach Bad Berleburg – Wunderthausen. Die Anmeldungen sind in den Gruppenstunden erhältlich. Leider müssen wir die Teilnehmerzahl reduzieren, so daß sich zunächst nur Meßdiener anmelden können.

Redaktion: Christian Mühlenberg
Axel Witting